

Resultate der Bedürfnisabklärung für ein Waldschulzimmer in der Region Basel

1. Vorwort und Vorgeschichte

Verschiedene Institution aus den Bereichen Forstwirtschaft, Umwelterziehung und Naturschutz versuchen seit 1998 ein "Waldschulzimmer" zu realisieren. Das "Waldschulzimmer" soll Ausgangspunkt sein, um den Wald zu erleben, naturkundliches Wissen vor Ort zu vermitteln und Zusammenhänge zwischen forstlicher Nutzung und den Waldfunktionen aufzuzeigen. Das Waldschulzimmer soll allen Schulstufen offen stehen. Ein Betreuungskonzept sieht zudem vor, die Lehrer und Lehrerinnen durch Einführungen, Kurse und begleitete Exkursionen bei Ihrer Arbeit zu unterstützen.

In der Diskussion mit möglichen Geldgebern stand immer wieder die Frage im Raum, ob das Waldschulzimmer einem Bedürfnis entspricht. Man konnte zwar auf die guten Erfahrungen in anderen Kantonen verweisen. So gibt es beispielsweise in Zürich seit mehr als 10 Jahren drei "Waldschulen", die - vergleichbar mit dem geplanten Waldschulzimmer - von den Schulen der Stadt Zürich genutzt werden können. Ihr Angebot ist ständig ausgelastet. Auch das Exkursionsangebot des Vereins Waldschule Regio Basel wird von den Basler Schulen rege genutzt (pro Sommer etwa 30 Exkursionen mit Basler Schulklassen).

Es fehlte jedoch eine direkte Erhebung über das Bedürfnis nach einem Waldschulzimmer in der Region Basel. Im Frühjahr / Sommer 2001 wurde deshalb bei allen in Frage kommenden Schulstufen eine Umfrage lanciert.

2. Umfrage

Die durch die Projektorganisation ausgearbeitete Umfrage wurde im Sinne einer möglichst effizienten und flächendeckenden Verteilung in der Stadt Basel durch die Basler Schulsynode an die Konferenzvorstände, Rektorate oder Schulhausleitungen der Schulen des Kantons Basel-Stadt (inkl. Riehen und Bettingen) versandt. In den Gemeinden Allschwil, Muttenz, Münchenstein, Reinach und Arlesheim wurden die Umfragebogen an die Schulpflegen oder an ausgewählte Lehrkräfte verschickt. Diese wurden gebeten die Umfragebogen an die betroffenen Lehrkräfte weiterzuleiten. Zielgruppe der Umfrage waren alle KindergärtnerInnen, PrimarlehrerInnen und alle Lehrkräfte der Sekundarstufen I und II, welche Geografie und/oder Biologie unterrichten.

Die Gesamtzahl der eingegangenen Fragebögen beträgt 364, davon stammen 263 aus Basel-Stadt (72,3%). Durch die indirekte Verteilung der Fragebögen ist eine genaue Bestimmung der Anzahl Lehrkräfte, welche den Fragebogen erhalten haben, nicht möglich. Aufgrund der uns vorliegenden Klassenzahlen schätzen wir, dass im Kanton Basel-Stadt etwa 10-20% der KindergärtnerInnen, 40-60% der PrimarlehrerInnen, 40-60% der G/N-LehrerInnen an der OS, 10-20% der INU- und GeografielehrerInnen an der WBS und 30-40% der Biologie- und GeografielehrerInnen an der Sekundarstufe II (Gymnasium, DMS) den Umfragebogen zurückgeschickt haben. Die Rücklaufquote bei den Primar- und OS-Lehrkräften im Kanton Basel-Stadt war also sehr hoch.

In den oben erwähnten Baselbieter Gemeinden hatte die Umfrage nur einen Stichprobencharakter. Zahlenmässig fallen vor allem die Umfrageresultate der Primarstufe in Muttenz (29 Rücksendungen) und der Gymnasien von Muttenz, Münchenstein und Oberwil ins Gewicht (14 Rücksendungen). Eine flächendeckende Erhebung, wie wir sie im Kanton Basel-Stadt versucht haben, war in der Agglomeration aus zeitlichen Gründen nicht möglich.

3. Ergebnisse

In der Folge sollen die wichtigsten Resultate dokumentiert werden. Den vollständigen zugrundeliegende Umfragebogen finden Sie als Anhang. Unter der Sek I verstehen wir die Realschule, Sekundarschule, Orientierungsschule und die WBS, während die DMS und das Gymnasium unter Sek II zusammengefasst sind.

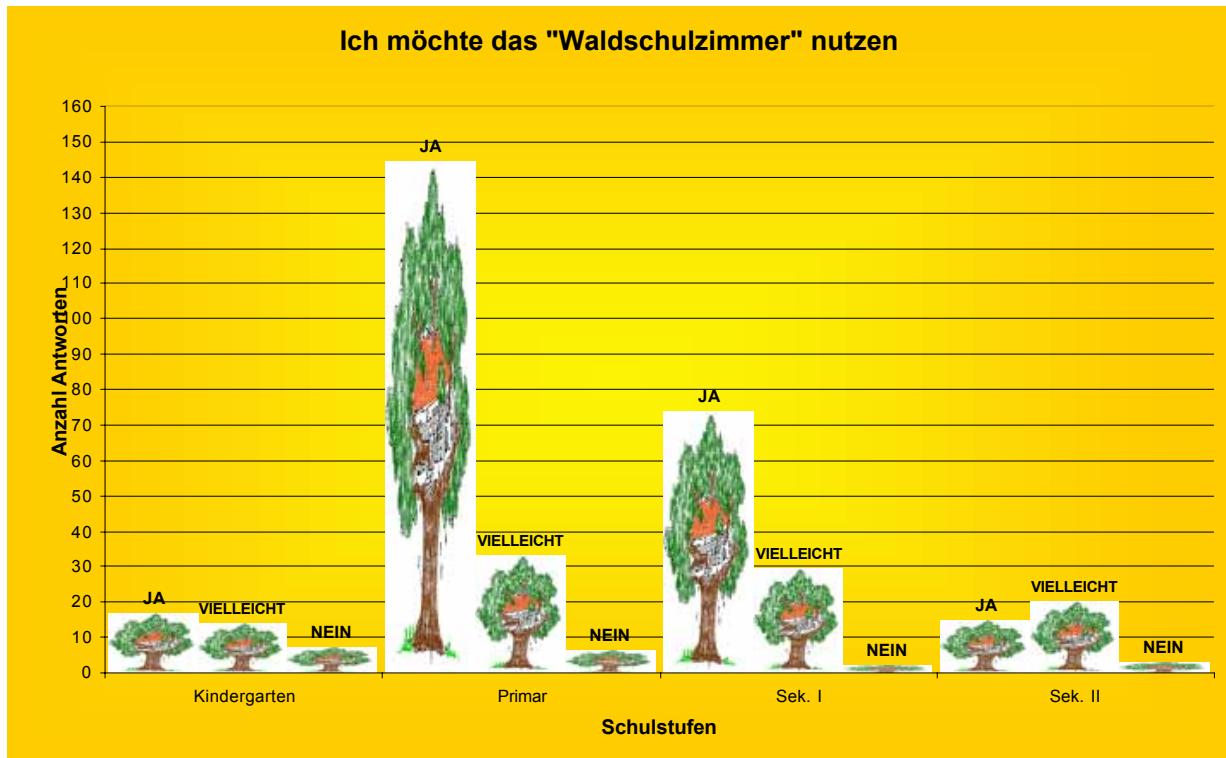


Abbildung 1: Eingegangene Fragebogen: Kindergarten n=38 (davon BS: 30), Primarschulen n=183 (davon BS: 133), Sek I n=105 (davon BS: 76), Sek II n=38 (davon BS: 24). Auf allen Schulstufen ist ein deutliches Interesse vorhanden. Bei den Primar und Sek. I Lehrkräften möchten gar 79% bzw. 70% Lehrkräfte das Waldschulzimmer nutzen. 18% (Primar) bzw. 28% (Sek. I) der Lehrkräfte könnte sich zumindest vorstellen, das Waldschulzimmer zu nutzen. Nur gerade 5% der 364 an der Umfrage teilnehmenden Lehrkräfte schliesst eine Benutzung aus.

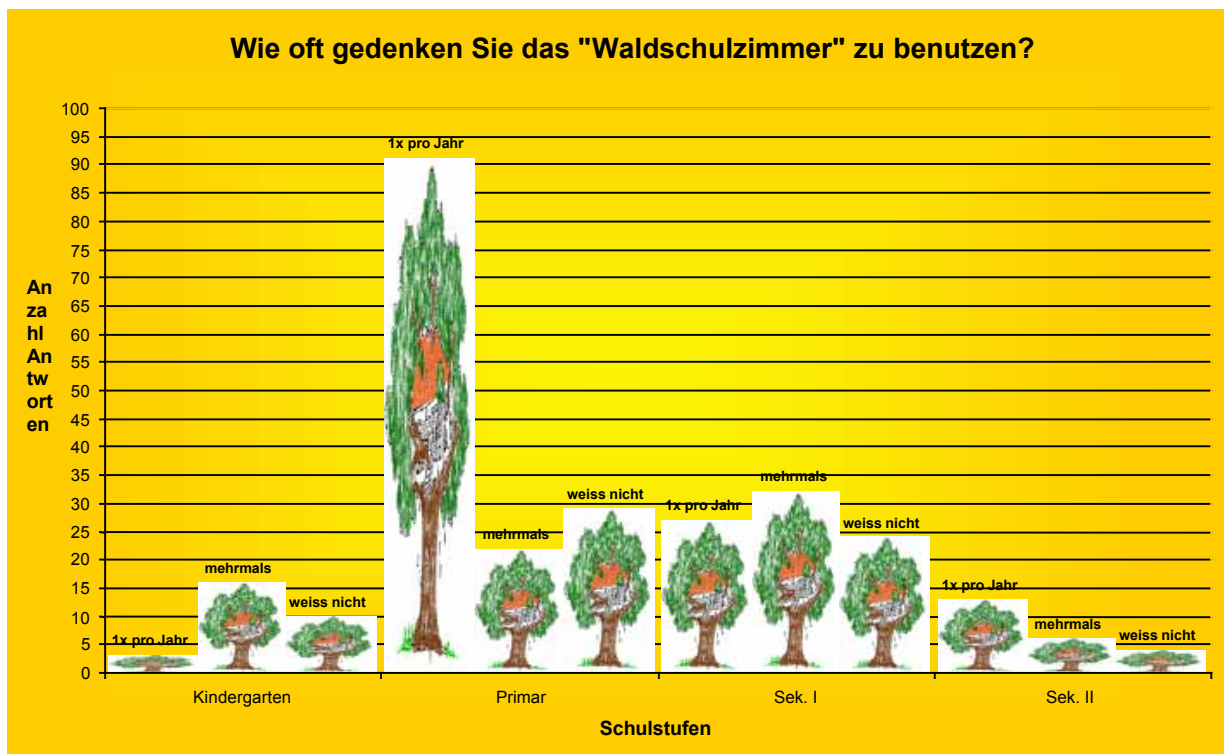


Abbildung 2: Die meisten Primarlehrkräfte würden das Waldschulzimmer einmal pro Jahr besuchen. Die Mehrheit der Lehrkräfte des Kindergartens und der Sekundarstufe I möchten das Waldschulzimmer gar mehrmals im Jahr während verschiedener Jahreszeiten nutzen.

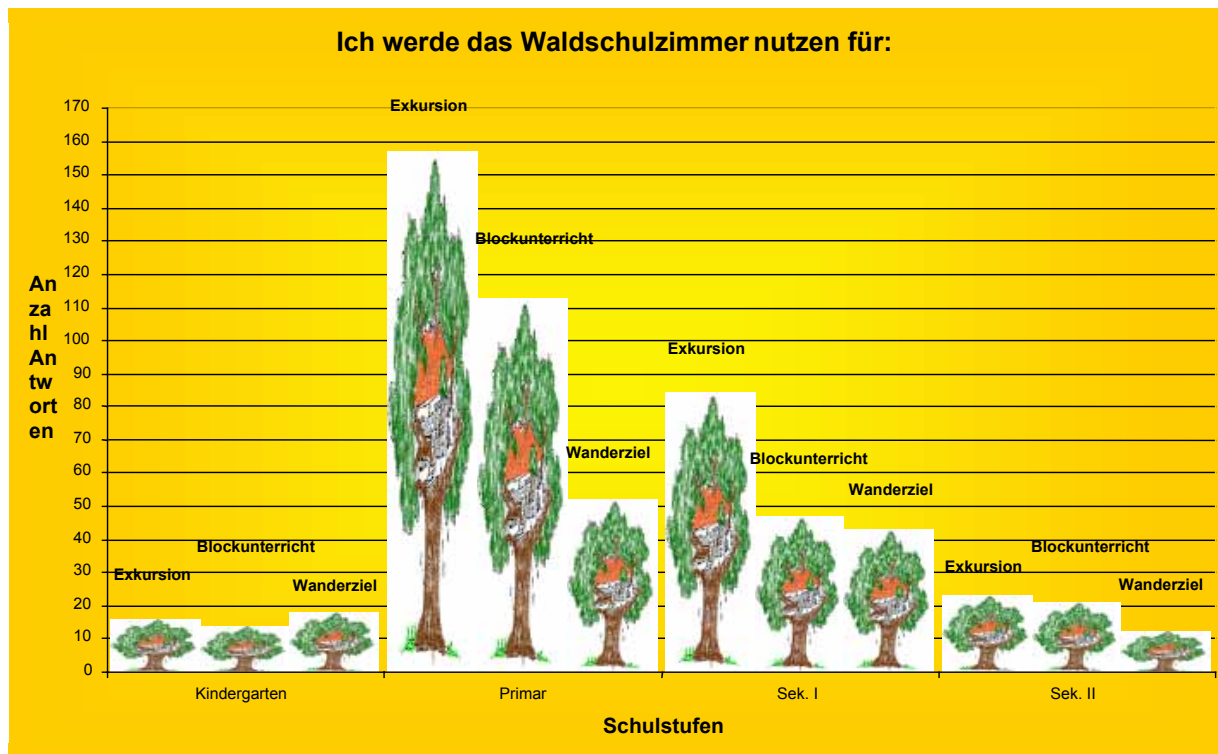


Abbildung 3: Die meisten Lehrkräfte möchten das Waldschulzimmer während eintägigen Exkursionen nutzen. Rund 195 Lehrkräfte der verschiedenen Stufen könnten sich aber auch vorstellen das Waldschulzimmer im Blockunterricht (Projekttag, Projektwochen) zu belegen.

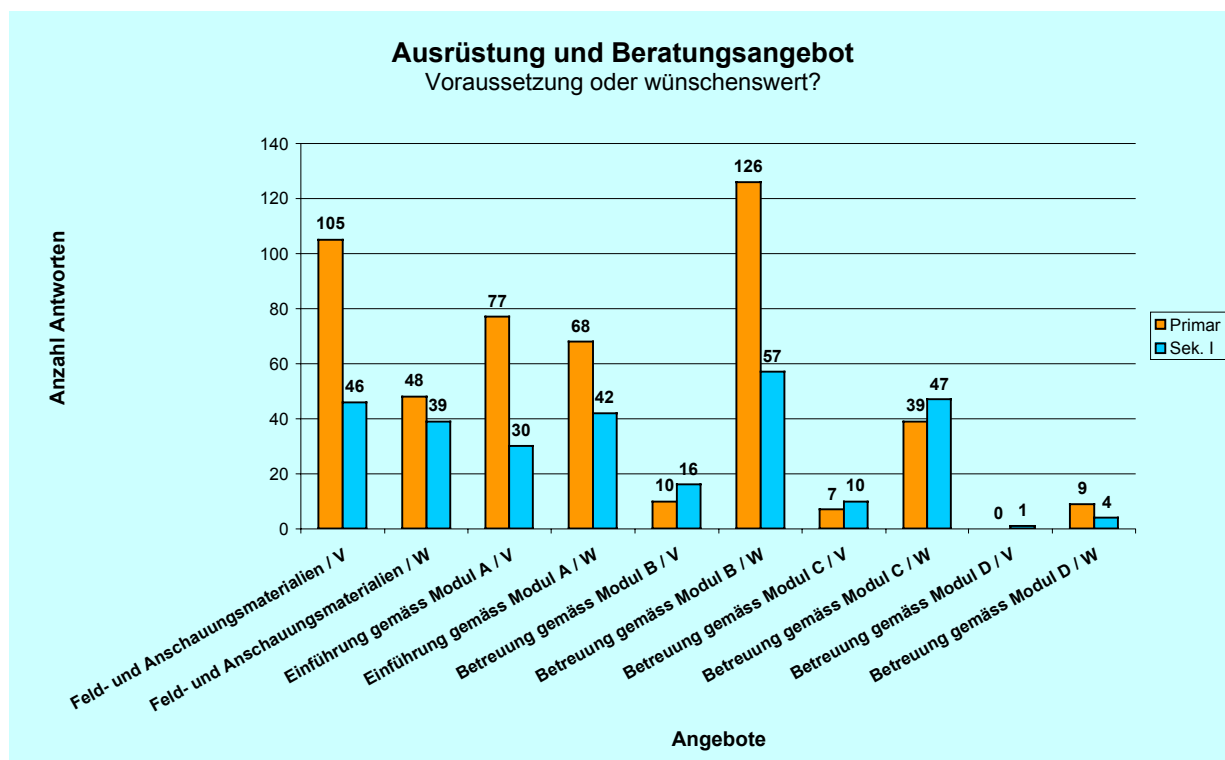


Abbildung 4: Viele Lehrkräfte betrachten ein gutes Angebot an Feld- und Anschauungsmaterial als Voraussetzung (V) oder zumindest als Wünschenswert (W) für die Nutzung des Waldschulzimmers. Während die Primarlehrkräfte die fachliche Betreuung während eines halben Tages (Modul B = 1/2 Tag Betreuung, Modul C = 1 Tag Betreuung) klar favorisieren, ist das Resultat auf der Sekundarstufe I weniger deutlich. Die Lehrkräfte beider Stufen zeigen Interesse an einer vorangehenden Einführung in die Möglichkeiten des Waldschulzimmers (Modul A). Es besteht zudem ein moderates Interesse an Weiterbildungskursen über den Wald und für die Aneignung von didaktischem Wissen (Modul D).

4. Interpretation und Folgerungen

Wie die Umfrageresultate zeigen, ist das Interesse der Lehrkräfte - vor allem auf der Primarstufe und der Sekundarstufe I - an einem Waldschulzimmer gross. Eine Mehrheit der befragten Lehrkräfte bekunden die Absicht, ein Waldschulzimmer für den eigenen Unterricht zu nutzen. Damit ist ein klarer Bedürfnisnachweis erbracht. Offensichtlich sind die Lehrkräfte vom Sinn und Nutzen eines Waldschulzimmers überzeugt, obwohl es im Moment noch gar nicht zur Verfügung steht.

Aus den Umfrageergebnissen kann auch geschlossen werden, dass die Lehrkräfte dem Naturkundeunterricht draussen einen hohen Stellenwert einräumen. Das Waldschulzimmer kommt ihnen dabei entgegen, indem es die Unterrichtsmöglichkeiten erweitert und erleichtert. Es ermöglicht die einzigartige Kombination von unmittelbarer Naturbegegnung und "Untersuchungen" in der Natur mit der Weiterbearbeitung an einem geschützten Ort im Waldschulzimmer.

Das Hauptargument der wenigen Lehrkräfte, die das Waldschulzimmer nicht nutzen würden, war, dass sie für ihre Aktivitäten keine Räumlichkeit im Wald brauchen. Natürlich kann man auch ohne "Waldschulzimmer" in die Natur hinausgehen, und viele Schulklassen werden dies auch weiterhin tun (schon weil die Kapazitäten eines Waldschulzimmers begrenzt sind). Ein Waldschulzimmer stellt jedoch eine sinnvolle Ergänzung zu andern Exkursionen und Aktivitäten in der Natur dar.

Einige Lehrkräfte bekundeten in Kommentaren ihre grosse Sympathie für das Projekt und boten auch ihre Mithilfe an. Einige Kindergärtnerinnen fühlten sich durch die Formulierung im Beiblatt, welche für sie suggerierte, dass das Zielpublikum vorwiegend Jugendliche sind, nicht angesprochen. Das Angebot soll und wird sich aber an alle Schulstufen richten, vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe II.

Für Kinder und Jugendliche aus dem städtischen Raum sind Natur- und Umwelterfahrungen, wie sie ein Waldschulzimmer ermöglicht, besonders wichtig. Die Erfahrungen der Waldschule Regio Basel zeigen, dass es auf der Primarschulstufe immer wieder Schüler gibt, die noch nie im Wald waren. Wenn wir künftigen Generationen den Wald und die Natur überhaupt als Werte vermitteln wollen, dann braucht es entsprechende Möglichkeiten dazu. Das Waldschulzimmer zielt in diese Richtung.

CL – RD / 16.1.02

Anhang:

Umfragebogen

Umfrage zum Waldschulzimmer

Derzeit ist in der Region Basel ein "Waldschulzimmer" am Entstehen. Es ist ein Waldhaus, das ausschliesslich pädagogischen Zwecken dient (siehe beiliegendes Infoblatt). Der Betrieb des Waldschulzimmers soll im Jahre 2002 aufgenommen werden. Bis dahin möchten wir die Nachfrage und die damit verbundenen Bedürfnisse abklären. Die Umfrage ist anonym. Wir freuen uns auf alle Anregungen und Fragen. Sie können sich dazu jederzeit direkt an ein Mitglied der Projektgruppe wenden (s/Infoblatt).

Schulstufe: **Unterrichtsfächer:**

Alter Ihrer Schüler/innen:

Schulort / Schulhaus:

(Bitte kreuzen Sie jeweils die zutreffende(n) Aussage(n) an.)

1.1. Ich möchte das Waldschulzimmer nutzen.

- Ja Vielleicht Nein
Wenn ja, wie oft: einmal im Jahr mehrmals jährlich weiss nicht

1.2. Im Falle von nein oder vielleicht: Welche Gründe sprechen für Sie gegen die Nutzung des Waldschulzimmers (Mehrfachnennungen möglich).

- Mir fehlt die Zeit.
 Ich benötige für meine Exkursionen kein Waldschulzimmer.
 Es gibt bereits genügend andere Angebote.
 Das Thema Wald liegt mir nicht.
 Ich möchte das Angebot zuerst prüfen, bevor ich mich positiv dazu äussere.
 Andere Gründe.....
.....

1.3. Im Falle von ja oder vielleicht: Ich würde das Waldschulzimmer im Rahmen folgender Unterrichtsgefässe nutzen (Mehrfachnennungen möglich):

- Als Exkursion im Rahmen des regulären Unterrichtes (Sachkunde, Naturkunde, G/N, Biologie, INU, Heimatkunde, Geografie)
 Während mehrerer Tage (Projektwoche, -tage, Ökowoche, -tage etc.)
 Als Ziel einer Wanderung
 Anderes
.....

2. Welche Angebote sind für Sie Voraussetzung (V) oder wünschenswert (W), wenn Sie das Waldschulzimmer nutzen möchten (Mehrfachnennungen möglich).

- | V | W | |
|--------------------------|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Keine nötig |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Bereitstellung benötigter Feld- und Anschauungsmaterialien |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Einführung gemäss Modul A (s/Infoblatt) |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Betreuung gemäss Modul B (halbtägig s/Infoblatt) |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Betreuung gemäss Modul C (ganztägig s/Infoblatt) |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |

3. Haben Sie weitere Bemerkungen oder Anregungen zum geplanten Waldschulzimmer?
Für Antworten Rückseite benutzen.

Umfrage bis 31. Mai 2001 senden an: *Christian Lischer, Dornacherstrasse 8, 4107 Ettingen*